



Unsere Erde brennt

Das betrifft uns alle!

Waldbrände

verwüsten Jahr für Jahr mehr Land. Riesige Waldflächen werden zerstört, die für die Ökosysteme überlebenswichtig sind. Unzählige Tiere sterben. Trockenheit und Hitze erhöhen die Gefahr und verschlimmern Brände.

Dürre

55 Millionen Menschen haben jährlich mit Dürren und Trockenheit zu kämpfen (UN). Die Ärmsten sind am stärksten betroffen, obwohl sie selbst am wenigsten zum Klimawandel beitragen. Auch das südliche Europa leidet unter Dürre und selbst Regionen Deutschlands - vor allem Brandenburg - droht Versteppung.

Überschwemmungen und Hurrikans

2024: Tod und Zerstörung durch extreme Niederschläge in Ostafrika, in Bangladesch, in Mittel- und Osteuropa, in Frankreich und Spanien. Drei verheerende Hurrikans in Florida.



Flucht und Tod

Weltweit sind Millionen Menschen immer stärker Hitze, Dürre, Überflutungen und Stürmen ausgesetzt. Viele überleben die Katastrophen nicht. Viele weitere sind auf der Flucht. Die Schwächsten sind meist sich selbst überlassen. Auch in Europa gibt es immer mehr Hitzetote und Flutopfer.



Physik

Je mehr CO₂, umso wärmer die Atmosphäre. Je wärmer die Luft, umso mehr Wasser nimmt sie auf. Die warme Luft saugt Wasser aus Böden und Meeren. Diese großen Wassermengen fallen als Extremniederschläge auf den Erdboden zurück. Ohne den Klimawandel wären so heftige Regenfälle wie kürzlich in Spanien physikalisch unmöglich. 2024 wird im Durchschnitt mehr als 1,5 Grad wärmer als im vorindustriellen Mittel, laut dem EU-Erdbeobachtungsdienst Copernicus.

Und die Verantwortung?

Sie liegt vor allem bei den G20, den Industrie- und Schwellenländern mit ihrem immensen Hunger nach Kohle, Erdöl und Erdgas. 2021 waren sie für 81% der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Die reichsten Menschen - ein Prozent der Weltbevölkerung - verursachten 2019 so viele Treibhausgase wie die fünf Milliarden, die die ärmeren zwei Drittel ausmachen. Sie müssen zur Finanzierung der Schadensbegrenzung stärker herangezogen werden.



Und was fällt der AfD dazu ein?

**»Abschaffung aller
Klimaschutzgesetze auf
nationaler und europäischer
Ebene.«** (AfD-Europawahl-
programm 2024, S. 42)

**Es ist erschreckend, dass auch Friedrich Merz als
Repräsentant der CDU die Lage eiskalt verharmlost:**

**„Es ist eben nicht so, dass
morgen die Welt untergeht“**
(Zeit-Interview 26.4.2023)

Und: Alle Parteien fördern das Wirtschaftswachstum!

Im globalen Wettbewerb braucht jedes Land Wachstum!

Doch ob das Klima gerettet werden kann, wenn die Wirtschaft immer weiter wächst, ist mehr als fraglich!

Sowohl das Umweltbundesamt als auch fast alle internationalen Forscher*innen sagen: Die Treibhausgasemissionen können trotz erneuerbarer Energien und neuer Technologien bei weitem nicht schnell genug gesenkt werden, wenn die Wirtschaft weiter wächst!

Das Pariser Klimaziels, eine Erwärmung um deutlich unter 2 Grad, kann dann nicht eingehalten werden!

Verständlicherweise versuchen viele Menschen, die Augen vor der Notwendigkeit großer Veränderungen zu verschließen, etwa weil sie Arbeitslosigkeit, Sozialabbau oder Einnahmeverluste fürchten.

Aber klar ist: Soll unsere Erde gerettet werden, können wir uns auf althergebrachte Wachstumspolitik nicht verlassen!



Deshalb kommt es jetzt auf uns Alle an!

Soziale und demokratische Bewegungen müssen immer aktiver werden für den Klimaschutz!

Und die Zivilgesellschaft muss sich entschlossen für sozialen Ausgleich einsetzen, damit alle mitmachen können und niemand Angst haben muss! **Wir alle sind gefragt!**

Je mehr die weltweite Zivilgesellschaft das schafft, umso stärker sendet sie die Botschaft an die Regierungen: Verabschiedet euch gemeinsam von Konkurrenz und Wachstum! Schafft Nachhaltigkeit, Stabilität und Wohlergehen für alle Menschen dieser Erde!

Die AfD aber droht damit, die demokratische Zivilgesellschaft zu unterdrücken und zu verfolgen! **Das ist der sichere Weg in die Klimakatastrophe!**

Die in diesem Jahrzehnt getroffenen Entscheidungen werden sich für Tausende von Jahren auswirken! (IPCC Klimabericht 2023)

Hier findet ihr mehr Infos:



www.omasgegenrechts.berlin
flyer@omasgegenrechts.berlin

